

## Entwicklungshilfe:

### Freiwilligenarbeit in Entwicklungs- bzw. Schwellenländern

Von Leonie und Verena

Du bist fertig mit der Schule und möchtest nicht gleich wieder die Schulbank drücken und mit dem Studium anfangen? Du möchtest dich für andere einsetzen und mithelfen, die Welt ein bisschen besser zu gestalten? Du willst ein neues Land, seine Kultur, Sprache und das alltägliche Leben näher kennenlernen? Möchtest du Kontakte knüpfen, die über Grenzen hinweg reichen und Erfahrungen austauschen? Wenn du tolerant, offen und teamfähig bist, Eigeninitiative zeigst und etwas Sinnvolles tun möchtest, dann werde Entwicklungshelfer/in!

Hier kannst du dich bestens informieren, wie du dich auf deine Reise vorbereitest, was dich dort erwartet, welche Fähigkeiten du mitbringen solltest, wie viel so eine Reise kostet und warum und welche Vorteile es mit sich bringt, sich für andere auf diese Weise einzusetzen!

Im Folgenden werden wir euch drei Organisationen näher vorstellen.

## **Weltwärts<sup>1</sup>** (Organisation und Anmeldung)

Die seit 2008 existierende Organisation *weltwärts* wird staatlich gefördert durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). *weltwärts* vermittelt an Entsendeorganisationen, weshalb Bewerbungen direkt an die Organisationen zu schicken sind.

### **Voraussetzungen**

Grundsätzlich ist eine Teilnahme an *weltwärts* möglich für alle 18-28 Jährigen, mit Ausnahmen bis zu 35 Jahren, die die Schule abgeschlossen haben.<sup>2</sup> Die deutsche Staatsbürgerschaft ist keine Voraussetzung, andere Nationalitäten sollten jedoch die Visa-Kriterien für das entsprechende Land erfüllen. Je nach Organisation werden bestimmte Fähigkeiten, wie z. B. Grundkenntnisse in der Landessprache erwartet. Falls dies nicht der Fall sein sollte, gibt es Optionen für Sprachkurse. Die wichtigsten Voraussetzungen für den Freiwilligendienst sind ein stabiler gesundheitlicher Zustand und die persönlichen Kompetenzen. Anderen Kulturen mit Offenheit und Toleranz begegnen zu können, Teamfähigkeit und Eigeninitiative sind die Grundlage des interkulturellen Austausches.

### **Kosten**

Weltwärts wird von BMZ gefördert und übernimmt bis zu 75% der Kosten. Die restlichen 25% sind von der Organisation aufzubringen, daher wird gewünscht sich durch Spenden an der Kosten zu beteiligen, ist aber nicht verpflichtend. In den Kosten sind Unterkunft, Verpflegung, eventuelle Transport- und Impfkosten sowie ein Versicherungspaket<sup>3</sup> und Taschengeld enthalten. Eventuell können Kosten für das entsprechende Visa anfallen.

### **Aufenthalt**

Die Orientierungsphase stellt Ansprechpartner und den Ort vor, um das Einleben zu erleichtern. Bevor man sich eigenen Aufgaben zuwendet, begleitet man erfahrene Kollegen durch den Arbeitsalltag. Wichtig ist, auch wenn es manchmal anders ist, als man es sich vorgestellt hat, geduldig, motiviert und engagiert zu bleiben. Durchschnittlich wird 40 Stunden wöchentlich gearbeitet, in Ausnahmen 6 Tage pro Woche, am Wochenende oder abends mitgeholfen. Man hat Anspruch auf 20 Tage Urlaub.

---

<sup>1</sup> <https://www.weltwaerts.de/de/freiwillige.html>

<sup>2</sup> Real-oder Hauptschulabschluss mit Berufsausbildung o.ä. vorausgesetzt

<sup>3</sup> Auslandsranken-, Rücktransport-, Unfall- und Haftpflichtversicherung

Die von der Organisation zur Verfügung gestellte Unterkunft kann in einer Gastfamilie oder in einer Wohnung mit anderen Helfern sein. Die Unterkünfte sind meist einfach ausgestattet, fließendes Wasser und durchgängiger Strom sind keine Norm.

Der zugeteilte Mentor hilft, dich mit der Umgebung vertraut zu machen und dich zu orientieren. Alle drei Monate wird eine Berichterstattung erwartet, und die Fortschritte des Projekts festzuhalten. Der Abschlussbericht ist in der lokalgebräuchlichen Sprache zu verfassen. Außerdem ist nach der Rückkehr an einer Online Befragung teilzunehmen.

### **Entsendeorte**

*weltwärts* bietet Projekte in Ländern in Asien, Lateinamerika, Ozeanien mit dem Schwerpunkt Afrika an. Um die Sicherheit gewährleisten zu können, sind die Organisationen an Hinweise des Auswärtigen Amtes gebunden und bieten daher nur Einsätze in Ländern ohne Reisewarnung an.

### **Kontakt**

ENGAGEMENT GLOBAL

Koordinierungsstelle *weltwärts*

Tulpenfeld 7

53113 Bonn

Telefon: 0800 188 7 188

oder: +49 (0) 228-20717-232

Telefax: +49 (0) 228-20717-150

[sekretariat@weltwaerts.de](mailto:sekretariat@weltwaerts.de)

### **Erfahrungsberichte**

<https://www.weltwaerts.de/de/erfahrungs-und-projektberichte.html>

## **Projects Abroad<sup>4</sup>** (Organisation und Anmeldung)

Die seit 25 Jahren agierende Organisation *Projects Abroad* hat ihren Ursprung in Großbritannien, ist mittlerweile mit 50 Anlaufstellen gut vertreten. Die Anmeldung erfolgt online<sup>5</sup> über die Website, auf der ein Formular auszufüllen und 295 Euro angezahlt werden müssen.

### **Voraussetzungen**

Die Teilnahme an Projekten ist für alle ab 16 Jahren, mit oder ohne Berufsausbildung oder Berufserfahrungen. Sprachkenntnisse der lokalen Umgebung werden nicht vorausgesetzt, jedoch können für manche Projekte spezielle Voraussetzungen vorliegen.

### **Kosten**

Die Preise für die Projekte variieren abhängig vom Zielland, der Dauer des Aufenthalts und der Art der Projektarbeit und den damit anfallenden Kosten für das Projekt selbst, die Organisation und weiteren Aspekten. Der Großteil der Projekte setzt einen Aufenthalt von mindestens zwei Wochen voraus und fängt preislich bei 1.00-2100 Euros an. Ein 24-wöchiger Aufenthalt kostet abhängig von den Kriterien zwischen 6.600 und 12.000 Euros.

Aufgrund der Kosten bietet es sich an, sich zu informieren, wie man einen solchen Aufenthalt finanzieren kann.<sup>6</sup> Im Preis mitinbegriffen sind die Unterbringung, die meist in Gastfamilien, bei manchen Projekten jedoch auch mit anderen Freiwilligen, wobei die Behausung von Zelten über Holzbungalows bis hin zu Wohnungen oder Hostels variiert. Die Verpflegung beinhaltet frei Mahlzeiten pro Tag. Das Versicherungspaket, Kranken-, Haftpflicht-, unfall-, reise-, und Gepäckversicherung und die Transportkosten, Abholung und Transfer zum Flughafen, sowie der Transport von der Unterkunft zum Projekt sind im Preis enthalten.

### **Aufenthalt**

Nach der Ankunft im Projektland wird man von einem Mitarbeiter abgeholt und zur Unterkunft gebracht.

Zu Anfang erhält man eine Einführung die Überblick über den Ort, lokale Begebenheiten und die Kultur geben soll. Anschließend werden das Projekt und zukünftige Kollegen und Ansprechpartner vorgestellt. Die Arbeitszeit beläuft sich normalerweise von Montag bis Freitag so dass die Wochenenden frei zur Verfügung für andere Aktivitäten stehen. Auch für den Transport zum Flughafen zurück ist gesorgt.

Während des Aufenthaltes stehen Ansprechpersonen in einem der Büros im Zielland rund um die Uhr zur Verfügung.

---

<sup>4</sup> <https://www.projects-abroad.de/>

<sup>5</sup> <https://www.projects-abroad.de/anmelden/>

<sup>6</sup> <https://docs.projects-abroad.de/de/Projects-Abroad-Fundraising-Guide.pdf>

**Entsendeorte**

*Projects Abroad* bieten Projekte in Ländern in Afrika, Asien, Europa, Karibik, Lateinamerika und der Südsee an. Sie bieten Projekte für Sozialarbeit, Naturschutz, Journalismus, community Work, unterrichten und vieles mehr an.

**Kontakt**

PROJECTS ABROAD | PROJEKTE WELTWEIT

Torstraße 83, 10119 Berlin, Deutschland

Tel: 0049 (0)30 23457223

Fax: 0049 (0)30 23457311

Email: [info@projects-abroad.de](mailto:info@projects-abroad.de)

**Erfahrungsberichte**

<https://www.projects-abroad.de/erfahrungsberichte/>

## ***nph Deutschland***<sup>7</sup> (Organisation und Anmeldung)

*nph Deutschland* ist eine kirchliche Organisation mit Sitz in Karlsruhe. Die Anmeldung erfolgt online<sup>8</sup>, wobei bestimmte Unterlagen auf Englisch oder Spanisch eingereicht werden müssen<sup>9</sup> und die aktuelle Anmeldefrist eingehalten werden muss.

### **Voraussetzungen**

Um dich bewerben zu können, musst du mindestens 21 Jahre alt sein. Grundsätzlich nimmt die Organisation jeden Bewerber an, so auch Senioren oder ganze Familien. Einen besonderen Bildungsabschluss muss man nicht haben, aber man sollte schon Erfahrung in der Kinder- und Jugendarbeit haben. Besonders gefragt sind bei dieser Organisation: Therapeuten, Pädagogen, Erzieher, Sozialarbeiter, Sonderpädagogen, Ärzte, Krankenpfleger, Apotheker, Englischlehrer und Büromitarbeiter. Personen ohne spezifische Berufsausbildung können als Betreuer („Tíos“/“Tías“)(Begleitung einer Kindergruppe; Besetzung dieser Stelle durch Freiwillige nur in Ausnahmen), Communication Officer (Kontaktperson für andere Förderbüros), Volunteer Officer (Ansprechpartner vor Ort), Nachhilfelehrer oder Project Coordinator (Projektleiter oder deren Assistent) arbeiten. Man kann aber auch im Sponsorship Office arbeiten, wo man sich um die Patenschaften der Kinder kümmert. Falls keine Sprachkenntnisse der Landessprache vorhanden sind, werden Sprachkurse angeboten. Da die Einsatzdauer mindestens 12 Monate, eher 13 Monate um neue Mitarbeiter einzuarbeiten, beträgt, wird erwartet, dass man für andere Anschauungen offen ist, flexibel ist, Sinn für Humor und Hingabe hat und Freude an der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen hat. Außerdem solltest du ein gewisses Verantwortungsbewusstsein mitbringen. Die Organisation setzt keine Angehörigkeit einer Religion voraus, man sollte jedoch christliche Werte und Traditionen mitbringen. Vor der Reise muss man ein achttägiges Seminar in der Nähe von Karlsruhe besuchen, bei dem man auf *nph*-spezifische Themen und Herausforderungen vorbereitet wird. Auch wird man sprachlich, persönlich, organisatorisch und finanziell auf den Auslandsaufenthalt vorbereitet. Dieses Seminar muss auf jeden Fall besucht werden.

### **Kosten**

Die Kosten für die Unterkunft und Verpflegung vor Ort, das monatliche Taschengeld von 350€, die Seminarveranstaltungen (Vorbereitungsseminar, Zwischenseminar, Rückkehrseminar), die Auslandskrankenversicherung und die Unfall- und Haftpflichtversicherung wird von *nph Deutschland* übernommen. Die Flugkosten (Zuschuss 500€), Sprachkurse vor Ort (Zuschuss 250€), das Freizeitgeld (Empfehlung 50-100€ im Monat), Impfungen und das Visa müssen aus eigener Tasche bezahlt werden. Es können jedoch Förderprogramme in Anspruch genommen werden, wie z.B. *IJFD* oder *weltwärts*. Für Freiwillige, die diese Programme in Anspruch nehmen, gelten teilweise andere Bedingungen. Jedoch

---

<sup>7</sup> <https://www.nph-kinderhilfe.org/>

<sup>8</sup> [HilfeFuerWaisenkinder.de/Freiwillige/Bewerbung](https://www.hilfeFuerWaisenkinder.de/Freiwillige/Bewerbung)

<sup>9</sup> [https://www.nph-kinderhilfe.org/fileadmin/user\\_upload/Germany/Freiwillige/Flyer\\_Freiwilligendienst\\_nph.pdf](https://www.nph-kinderhilfe.org/fileadmin/user_upload/Germany/Freiwillige/Flyer_Freiwilligendienst_nph.pdf)

besteht während der Dienstzeit ein gesetzlicher Anspruch auf Kindergeld, aber nur, wenn man von *weltwärts* oder dem „IJFD“ gefördert wird.

### **Aufenthalt**

Untergebracht sind die Freiwilligen in sogenannten Freiwilligenhäusern in den Kinderdörfern. Man muss sich das Zimmer mit mindestens einem/r weiteren Kollegen/in teilen. Auch das Bad muss mit anderen geteilt werden. Die Einrichtung liegt meist über dem landesüblichen Standard, jedoch unter dem Standard den man zu Hause gewohnt ist. Im Haus ist immer ein Vorrat an Grundnahrungsmitteln zu finden, jedoch ist es empfehlenswert, sich eigene Lebensmittel anzuschaffen. Für die Dienstzeit muss man sich gegen Typhus, Tetanus, Diphtherie, Polio, Masern, Mumps, Röteln und Hepatitis A und B impfen lassen. Der Impfnachweis aber auch ein ärztliches Attest muss aufgebracht werden. Im Kinderdorf selbst gibt es Krankenstationen, die die Helfer in Anspruch nehmen können. Bei Personen mit chronischen gesundheitlichen Problemen bzw. schweren Allergien muss Rücksprache mit der Organisation eingelegt werden. Die Arbeitszeiten sind unterschiedlich und können nicht konkret aufgeführt werden. Sie richtet sich nach den Gegebenheiten im Kinderdorf. Jedes zweite Wochenende gibt es jedoch freies Wochenende (Freitagmittag bis Montagmittag), wo man nicht arbeiten muss. Die Tíos/Tías müssen sich nach dem Zeitplan ihrer Kindergruppe richten. Sie müssen also teilweise um 4:30h aufstehen und haben frei, wenn die Kinder im Bett sind.

### **Entsendeorte**

Die Projekte sind in Bolivien, der Dominikanischen Republik, Guatemala, Haiti, dem Honduras, Mexiko, Nicaragua und Peru.

### **Kontakt**

nph Kinderhilfe Lateinamerika e. V.

Tullastr. 66

76131 Karlsruhe

Telefon 0721 - 35 44 00

Fax: 0721 - 35 44 022

E-Mail: [info@nph-kinderhilfe.org](mailto:info@nph-kinderhilfe.org)

## **Vorteile eines Freiwilligendienstes im Ausland**

Ein Freiwilligendienst gibt jedem, der sich dafür entscheidet, die Möglichkeit, zu helfen und damit die Welt ein kleines bisschen verbessern. Außerdem bietet es die Möglichkeit, Sprachkenntnisse zu vertiefen, in eine neue Kultur einzutauchen und neue Leute kennenzulernen.

Es hilft nicht nur, eigene Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen, sondern auch eventuelle Vorurteile zu überwinden.

Gerade für junge Menschen ist ein solcher Aufenthalt eine gute Möglichkeit und selbstständig zu werden und die Möglichkeit zu haben, aktiv etwas beizutragen.

## **Lektüren**

Christ, Katja; Fischer, Jörn: Internationale Freiwilligendienste. Lernen und Helfen im Ausland. Interconnections medien & reise e.K. Freiburg 2010. ISBN-9783860400920

## **Voraussetzungen/ Fähigkeiten**

<https://www.nachhaltigejobs.de/m/checkliste-entwicklungszusammenarbeit-ist-das-was-fuer-mich/47251117>

## **weitere Erfahrungsberichte**

<http://asta-ruhfus.de/wp-content/uploads/2013/07/Entwicklungshilfe-f%C3%BCrs-Ich-Handelsblatt-Karriere-2013-2014.pdf>

<https://magazin.freiwilligenarbeit.de/>

## **weitere Hilfsorganisationen**

Der folgende Link gibt Auskunft über weitere Organisationen.

<https://www.bmz.de/de/mitmachen/internetadressen/organisationen.html>